

# Schweizerische Landesaussstellung 1939 in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **43 (1938-1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-313698>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Soviel Fräulein Reese dem Stellenvermittlungsbureau geschenkt hat, so sicher hat auch sie ihm viel Freude, Genugtuung und Anregung zu verdanken. Vor allem aber möchten wir Lehrerinnen ihr danken für alles, was sie im und am Bureau getan und geleistet hat. Fräulein Reeses Arbeit und Hingabe seien nicht vergessen!

Wie die Schule von den Lehrerinnen, so verlangt das Leben von ihr einen letzten, nicht leichten Dienst: lieb gewordene Arbeit selbstlos jungen Kräften zu überlassen. Für unser aller Altern möge Goethes Wort gelten:

Die Güte aber ist der Kern der Pflichten.

\* \* \*

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins befindet sich vom 1. Januar 1939 an: St. Albanvorstadt 40. Telephon 332 13. Sprechstunden: Dienstag und Freitag 1½—5½ Uhr. Die Leitung übernimmt Fräulein Helene Roost, die seit einem halben Jahr Fräulein Reeses Mitarbeiterin war. Wir wünschen Frl. Roost einen guten Anfang, eine glückliche Hand beim Knüpfen und Lösen so mancher Schicksalsfäden und recht schönen Erfolg. Alle Leserinnen bitten wir, wo sie Gelegenheit haben, unser Stellenvermittlungsbureau zu empfehlen und auf die neue Adresse aufmerksam zu machen.

P. Müller, Basel.

---

## Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich

*Abteilung Volksschule.* Allfällig gewünschte Auskunft erteilen: H. Egg, Zürich 7, Schlösslistrasse 2, Präsident, Tel. 4 49 53; F. Brunner, Zürich 10, Rebbergstrasse 31, Tel. 6 01 70; H. Pfenninger, Ackersteinstrasse 114, Zürich 10, Tel. 6 79 17.

### Fehlliste noch zu beschaffender Photos für die einzelnen Abteilungen

Alle Aufnahmen werden in Zürich auf das gewünschte Mass (zum Teil sehr stark) vergrössert. Es sind nur solche Aufnahmen zu melden, denen nötigenfalls die Negative (Film oder Platten und eine Kontaktkopie) mitgegeben werden können.

*Zoologie*: Klasse beobachtend am Teichufer.

*Heimatkunde*: Klasse beobachtend auf Lehrausflug, ein Stück Heimat betrachtend.

*Botanik*: Klasse vor blühendem Baum. — Schulgarten: Beobachtungen an Salbei.

*Deutsch*: Eine Klasse, die die Tätigkeit einer Hausfrau verfolgt (zwecks sprachlicher Wiedergabe einer Handlungsfolge). — Klasse bei einer Bildbesprechung (Mutterbild: z. B. Holbeins « Gattin und Kinder » oder anderes).

*Gesang*: Schulklasse im Wald. — Klasse bei Erarbeitung eines Liedes mit Handzeichen, im Wald — im Zimmer / Schüler flöten / eventuell Schlagzeug. — Basler Schulkolonie (mit Unterricht).

*Schulreise* mit Fahne (eventuell mit Trommel).

*Ausflug* der Schüler mit Fahrradbenützung.

*Schülerkonzert* zur Mittelbeschaffung für Reisen, Schultheatervorstellung im Klassenzimmer, Singsaal, im Freien.

### *Schüler-Skikurse.*

*Klasse im Freien*, ungezwungen lagernd / ebenso und singend.

*Französisch* : Sekundarschüler führen (eventuell leicht verkleidet) ein Gespräch auf, z. B. : « Chez l'épicier » oder anderes.

Benützung der Sprechplatte im Unterricht.

*Turnen einer Bergschule* : Freiübungen / Geräteturnen an Hilfsgeräten (wie Holzbeige usf.) / Tiefsprünge / Hochziehen über Hindernisse.

*Sommerliches Mädchenturnen* im Freien (Oberstufe).

*Schwimmbetrieb* : Knaben oder Mädchen. Stufe beliebig.

*Wanderung* im Jura.

Hoch- und Weitsprünge im Freien, Schlagball auf Wiese, Stafette auf Weg.

*Geräteturnen* in Halle.

*Eislauf* von Schulklassen (Gruppenunterricht), ebenso Ski.

*Sitzung* einer Landschulpflege, einer Stadtschulpflege, einer Bezirksschulpflege, eines Erziehungsrates (hier wenn möglich gleich einige der damals fälligen Beschlüsse jener Behörde melden !!).

*Abgabe von Schuhen* an bedürftige Schulkinder, ebenso von Kleidungsstücken.

*Speisung von Schülern* in Hort oder Tagesheim.

*Zwischenverpflegung* in ländlicher Krisengegend.

*Familienversorgung* von Kindern Arbeitsloser.

*Ländliche Schülersuppe* (Bergschule).

*Obstspende* für Bergschulen (Versand im Tal oder Empfang im Bergdorf).

*Pausenmilch* (Flaschenmilch) in Stadt und Industriedorf.

*Skiabgabe* (wenn möglich an Bergschüler).

*Ferienhort*, Ferienversorgung in Familie, Ferienkolonie.

*Ferienwanderung*, Ferienlager, Skilager, Freiluftschule.

*Kinder in Erholungsheim* oder in vorbeugender Kräftigungskur.

*Aufgabenzimmer*, Tagesheim oder Hort, Familienberatung.

*Versorgung eines Kindes* in fremder Familie. Versorgung in Heim.

*Bücherausgabe* einer Schülerbibliothek.

Theatervorstellung oder Jugendkonzert für Schüler.

---

## **Schultheater an der Landesausstellung**

Wo im Schweizerland sind die Lehrerinnen und Lehrer bereit, sich für die *Schultheaterveranstaltungen* an der Landesausstellung 1939 in Zürich zur Verfügung zu stellen, bereit, mit ihren Klassen oder Spielgruppen, sei es an den *Tagen der Jugend* oder an der *Schultheatertagung*, ihre Schultheaterstücke aufzuführen, bereit, gemeinsam mit ihren Klassen für die Schultheaterveranstaltungen an der Landesausstellung neue Jugendspiele zu erschaffen ?

Das Komitee « Schultheater » der Schweiz. Landesausstellung 1939 (Vorsitzender Herr Dr. O. Eberle) und die Arbeitsgemeinschaft « Kind und Theater » der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich (Leiter H. Laubacher) haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Schultheater an der LA darzustellen. Die Veranstaltungen verfolgen den Zweck, die schwei-